

Steteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion C. G. Schwesfke.)

No. 129.

Halle, Dienstag den 6. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Juni. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Den bisherigen Oberlandesgerichts-Assessor Edgel zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Ober-Landeskollegium in Naumburg zu ernennen und dem bisherigen außeretatmäßigen Oberlandesgerichtsrathe Leppler eine etatsmäßige Oberlandesgerichts-Rathsstelle bei demselben Kollegium zu verleihen.

Der kaiserl. Russische Staatsrath von Schtscherbin ist nach Leipzig von hier abgereist.

Berlin, d. 31. Mai. Die Nachricht, daß es nicht mehr zweifelhaft ist, daß eine allgemeine deutsche Schiffahrtsakte zu Stande kommen wird, und daß Deutschland der Zeit entgegengeht, wo eine deutsche Nationalflagge nach so langer Zeit wieder auf dem Meere wehen und Achtung einflößen wird, hat einen sehr erfreulichen Eindruck gemacht und die Hoffnungen in Betreff des Aufschwunges des deutschen Vaterlandes, die in der letzten Zeit durch manche Erscheinungen herabgestimmt worden waren, wieder belebt. Für besonders erfreulich und belangreich wird es erachtet, daß Oesterreich zur baldigen Erfüllung dieses Nationalwunsches so bereitwillig die Hand geboten hat, und somit deutlich zu erkennen gab, daß es zum Anschluß an den deutschen Zollverein, sobald die Verhältnisse es erlauben würden, nicht minder bereitwillig sein werde und die deutschen Interessen im vollsten Sinne des Wortes die selbigen sein würden. Auf große Dankbarkeit und Anerkennung von Seiten Deutschlands haben auch die Bemühungen der Hansestädte in Bezug auf diese wichtige Angelegenheit vollen Anspruch. Zur Befestigung und künftigen Erweiterung des deutschen Zollvereins wäre also wieder ein bedeutender Schritt geschehen, ein Schritt, der für die verkehrliche Entwicklung Deutschlands vom größten Einfluß sein wird. Wie man hört, ist nun auch unsere Staatsverwaltung darauf bedacht, die Zahl der preussischen Seeschiffe allmählig zu vergrößern. Der Tag, an welchem die erste deutsche Nationalflagge sich auf dem Meere entfalten wird, sollte von ganz Deutschland als ein bedeutungsvoller Festtag gefeiert werden.

Breslau, d. 29. Mai. Die oberschlesische Eisenbahn bis Oppeln ist gestern unter Anwesenheit der ersten Civil- und Militär-Autoritäten feierlich eröffnet worden.

Düsseldorf, d. 29. Mai. Die hiesige Zeitung meldet: Aus zuverlässiger Quelle geht uns die erfreuliche Nachricht zu, daß der König auf die Immediat-Vorstellung des Stadtraths zu Düsseldorf vom 20. März 1843 bestimmt hat, daß für die Eisenbahn-Verbindung zwischen Minden und Köln eine Linie gewählt werde, welche die Ruhr in der Nähe von Duisburg überschreiten soll, wobei jedoch die Wiederaufnahme des früheren Planes der für den Lokalverkehr wichtigen Eisenbahn-Anlage von Elberfeld nach Witten den Interessenten nicht zu versagen ist, hinsichtlich der etwa beabsichtigten Fortführung derselben zum Anschluß an die Hauptbahn aber die Beschlußnahme vorbehalten bleiben muß. Die kommissarischen Untersuchungen nämlich, welche in Betreff der für die Eisenbahn-Verbindung von Minden nach Köln zu wählenden Richtung veranlaßt worden sind, haben zu dem Ergebniß geführt, daß der Kostenaufwand für die Richtung über Elberfeld denjenigen für die Richtung über Duisburg jedenfalls um mehrere Millionen übersteigen würde, und daß ungeachtet der großen Kosten in jener Richtung immer nur sehr mangelhafte Betriebs-Verhältnisse zu erreichen ständen, bei welchen auf die Sicherung eines regelmäßigen ununterbrochenen Betriebes, wie solche bei einer den gesammten Verkehr zwischen den östlichen und westlichen Provinzen aufnehmenden Hauptverbindung für ein ganz wesentliches Erforderniß zu erachten ist, verzichtet werden müßte.

Frankreich.

Paris, d. 29. Mai. Das Zuckergesetz liegt nun der Pairskammer zur Berathung vor; man will wissen, viele Pairs seien dem Amendement Passy feindlich gesinnt.

Der Gesetzesvorschlag über die Staatsminister wird in der gegenwärtigen Session der Kammern nicht zur Berathung kommen.

Man erfährt aus London, daß der Prinz von Joinville am 27. März im besten Wohlfsein zu Rio Janeiro angekommen ist.

Es sollen Berichte aus China gekommen sein, besagend, der Kaiser habe die Absicht zu erkennen gegeben, den Franzosen eben so wie den Engländern freien Handel im Lande zu gestatten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Mai. Im Unterhause hat Sir J. Graham angezeigt, er habe eine Mittheilung vom Lordkanzler in Irland erhalten, besagend, Daniel O'Connell und Lord French seien als Theilnehmer an der Repealbewegung von der Friedensrichter-Kommission ausgeschlossen worden.

Zu Manchester ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die neuesten Berichte aus Irland schildern die Agitation als zu unerhörter Ausdehnung und Lebendigkeit herangewachsen. O'Connell feiert seine Triumphe unter Schaaren von 2 bis 300,000 von allen Seiten zusammenströmender Anhänger. Der Cork Examiner vom 22. Mai giebt ausführlichen Bericht von dem Repealbanquet am Sonntag (21. Mai) und dem Repealmeeting am Montag. Eine Prozession des Volkes, an dem Wagen des Liberators vorbei, dauerte über drei Stunden. Das Corker Blatt sagt darüber: „Wächte nur der eiserne Herzog oder Sir R. Peel Zeuge dieser Scene gewesen sein, die zu beschreiben die Sprache keine Worte hat.“ Das Banquet wurde im Circus zu Cork gehalten; 900 Personen nahmen daran Theil; O'Connell's Antwortrede auf den ihm gebrachten Toast überbietet — was viel heißen will — alle seine früheren Ausfälle auf die ihm zumest verhaßten Männer. Am schlimmsten kommt Lord Brougham weg; der Agitator-Liberator schildert ihn als „falsch gegen Freunde, Verräther an seiner Partei, Speichellecker der Gewalthaber, Schmach und Schande der Literatur, selbstüchtig, niederträchtig, Gegner eines Jeden, der nur Tugend und Recht auf seiner Seite hat.“ — Zu Liverpool und Cashel ist O'Connell mit gleichen Ehren und von einer eben so zahlreichen Volksmenge empfangen worden. Ueber das Meeting zu Cashel sagt der Morning-Chronicle: Ueber 300,000 Individuen waren da beisammen und alles ging friedlich zu, und nicht ein Glas Whisky ward getrunken. Da habt ihr die moralische Lektion.

Spanien.

Madrid, d. 22. Mai. Gestern Abend wurde dem Regenten eine Serenade gebracht; man hörte dabei rufen: Es lebe Espartero! Es lebe Zurbarano! Es lebe die konstitutionelle Königin! Die Gerüchte von naher Auflösung dauern fort; mehrere Deputirte sind schon abgereist; das Ministerium Becerra wird sich zu einer entscheidenden Maßregel entschließen müssen, denn es kann die Majorität im Kongress nicht erlangen.

(Paris, d. 30. Mai.) Eine telegraphische Depesche aus Madrid meldet: Durch Dekret vom 26. Mai sind die Cortes aufgelöst worden. Eine neue Versammlung ist auf den 26. August einberufen. Die Zahlung der Abgaben vom 1. Januar 1843 an ist für fakultativ erklärt. Alle Spanier, die durch definitive Sentenzen wegen politischer Vergehen, begangen seit dem 1. September 1840, verurtheilt worden sind, werden in volle Freiheit gesetzt, sei es, daß sie bereits auf den Galeeren, in den Gefängnissen oder Festungen ihre Strafe angetreten haben, sei es, daß sie deportirt oder exilirt worden, oder auf dem Wege sind, ihre Strafe anzutreten. Durch Dekret vom 24. Mai ist eine Kommission niedergesetzt, die den Auftrag hat, innerhalb drei Monaten ein Gesetzprojekt über die Baumwollenwaaren zu entwerfen; durch Dekrete vom gleichen Datum sind folgende Ernennungen verfügt worden: General Cortinez ist zum Generalkapitän von Katalonien, General Seoane zum Generalkapitän von Aragonien, General Hoynos zum Generalkapitän in den baskischen Provinzen ernannt; den letztern ersetzt interimistisch im Kriegsministerium General Nogueras; dem General Aleison ist die Inspektion der Infanterie übertragen, die getrennt worden ist von der dem General Pinage belassenen Inspektion der Provinzialmilizen.

Fürstei.

Belgrad, d. 16. Mai. Der hiesige Serbische Courier, welcher bisher über die Entscheidung der serbischen Frage gänzlich geschwiegen, giebt heute einen längeren Aufsatz über diese Angelegenheit, worin er unter Anderm behauptet: Fürst Milosch und der abgesetzte Michael können bei der gegenwärtigen feindseligen Volksstimmung und dem bitteren Hasse gegen sie nicht nur keine Hoffnung haben, daß eine neue Fürstenwahl zu Gunsten des einen oder andern ausfallen würde, sondern es ist ihnen sogar jede Aussicht zur Rückkunft nach Serbien als bloßen Privatmännern gänzlich benommen, denn Rußland hat die Vorstellungen der Pforte in Betreff des Fürsten Milosch und seines Sohnes Michael definitiv angenommen, demzufolge beide für ewige Zeiten nicht nur von der Wahl ausgeschlossen, sondern ihnen sogar die Betretung des Landes verwehrt ist. Diese aus sicherer und reiner Quelle geschöpfte Nachricht wird die nächste Zukunft bewähren.

(Wien, d. 27. Mai.) Nach den neuesten von der kaiserl. Grenze gegen Bosnien eingelangten verlässlichen Nachrichten vom 19. Mai haben die in Bosnien stattgefundenen Unruhen ihr Ende erreicht. In Folge einer Uebereinkunft ward noch an demselben Tage die bis dahin von den Aufrehrern fortgesetzte Blokade der Weste Ostroschag aufgehoben. Da nunmehr der Aufstand in Bosnien als beendigt angesehen werden kann, so sind die zur Sicherung des kaiserl. Territoriums an die äußerste Grenze vorgeschobenen Truppenbataillons wieder in ihre Standquartiere zurückgezogen worden.

Vermischtes.

— Vor Kurzem wurde eine schöne, sehr gut erhaltene Statue von mehr als Lebensgröße, im ägyptischen Styl ausgeführt, bei Marathon (Griechenland) gefunden und nach dem Museum von Athen gebracht. Sie trägt in den Händen zwei Eisen, welche die Athleten gewöhnlich dazu benutzten, um sich einen größeren Schwung beim Anlauf zu geben. Sie soll, nach Koss, den Antonius, nach Anderen den Apollo vorstellen. Einige treiben die Kühnheit der Kombination so weit, daß sie dieselbe dem Herodes Atticus als Eigenthum zuschreiben.

— Hildesheim, d. 28. Mai. Bei dem großen, fast überall herrschenden Mangel an Fourage ist unser sonst so gesegneter, herrlicher Landstrich höchst unangenehm durch die Ueberschwemmungen betroffen, welche die Innerste verursacht hat. Das mit Pochsand angefüllte Bett derselben vermochte die Fluthen, welche sich von dem Harzgebirge herabwälzten, nicht zu fassen, und die dadurch entstandene Ueberschwemmung vernichtete in mehreren Stunden die Hoffnung auf eine reiche Heuernte.

— Colberg. Die jetzigen Kuratoren des Vereins zur Erhaltung des Kamler'schen Denkmals in Colberg, der Hofprediger Brunner, der Justiz-Kommissarius Götsch und der Rektor Stumpf hieselbst, beabsichtigen, eine Aufforderung an die Landsleute des Verewigten und an alle diejenigen, welche den Sänger Friedrichs des Großen schätzen, zu freiwilligen Beiträgen und an alle Musikvereine, Liedertafeln etc. hauptsächlich im Bereich des preussischen Staats, zur Aufführung der Kantate: „Der Tod Jesu“ mit der Braun'schen Komposition, zum Besten der Stiftung eines Kamler'schen Stipendiums zu erlassen. Der Prinz von Preußen hat nicht nur das Protektorat von dieser Kamler'schen Stiftung übernommen, sondern auch dazu einen Beitrag von 100 Thlr. überwiesen. Unter solchen erfreulichen Auspicien darf man wohl mit Recht hoffen, daß dies wohlthätige Unternehmen, ein schöneres Denkmal für den Dichter als die eherne Tafel, werthtätige Unterstützung nicht nur bei seinen biedern Landsleuten, sondern auch bei Jedem finden wird, der Kamler's Werth als Dichter anerkennt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beschnittenen Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. Bunsen in Frankfurt a. d. O. 2) An Hrn. Prem.-Lieut. von Heyking in Reife. 3) An Hrn. C. Mohr in Eöthen. 4) An Hrn. Regier.-Assessor Kühnast in Merseburg. 5) An Hrn. Acurarius Hertting in Mücheln. 6) An Hrn. Cand. theol. Meyer in Neustrelitz. 7) An Hrn. C. Klopß in Zeschen. 8) An den Eisenbahn-Aufscher Göbze in Oschersleben. 9) An Hrn. Bergmann Uthgenand in Bischofshoda. 10) An die Handelsfrau Langen in Magdeburg. 11) An die verehel. Handarbeiter Ihle geb. Richter in Göbewiz.

Halle, den 31. Mai 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Von heute ab sind Briefe nach Götztingen am Sonntage, Montage, Mittwoch, Donnerstage und Freitage bis spätestens 10 Uhr Vormittags, und ferner am Montage und Freitage bis 8 Uhr Abends hier selbst zur Post zu geben.

Halle, den 1. Juni 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Auction.

Montag den 12. d. Nachm. 2 Uhr u. f. Tages, werden auf hiesigem Rathhause: Das sämtliche Eisengerath eines verbrannten Frachtfuhrmannswagens: 4 große eiserne Reifen, 4 Büxen, 4 eiserne Achsen, Hemmschuh, Ketten u., ferner 3 neue gemusterte Sophabezüge von Haartuch, Gold- und Silbergeschirr, Meubles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, und die zur Krahmerschen Concurs-Messe gehörigen Waarenvorräthe: 1 Anker 17 Lt. Jamaica-Rum, 54 Fl. Graves, 1 Eimer Rheinwein, 1 Faß Brantwein, Aiqueur, Essig, Syrup, eine Rolle Varias, 6 Rollen und 72 U Portoriko, 4 Etr. div. Rauchtabacke, Kaffee, Wollen- und Baumwollengarn, Nähseide, 59 U Jagdschrot, 58 U Eisen und Messingdraht, 52 Stück Spaten und Schippen, 1 Faß Schwefel, 22 U Leim, mehrere große und kleinere Waagschaalen und Gewichte, 1 große Lastwaage mit Gewichte, 1 Partie leere Säcke und Fässer u. a. Waaren mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct., C.

Im Auftrag der Erbin des verstorbenen Nadlermeisters Gröschel soll

1) das an der Promenade sub No. 1352 hieselbst sehr günstig gelegene und neu ausgebaute Wohnhaus;

2) verschiedene Mobilien, darunter ein vollständiges Nadlerhandwerkzeug und ein bedeutender Vorrath von Drahtstiften

Dienstags, den 13. Juni c.,
Nachmittags 3 Uhr,

in jenem Hause selbst meistbietend verkauft werden. Von dem Hauskaufgelde kann die Hälfte hypothekarisch stehen bleiben.

Der Justiz-Commissar
Göbdecke.

Nothwendiger Verkauf.

Das zur Käsemacherschen Konkursmasse gehörige Schloßgebäude, nebst dem sogenannten Schiefergebäude No. 159. des Hypothekenbuchs von Lauchstädt, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 5873 Thlr. 15 Sgr. — zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe — soll

am 19. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lauchstädt, den 20. Mai 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Verkauf von fertigen Herren-Anzügen

im Hause des Buchbinders Hrn. Weinack am Frankens-Platz Nr. 508.

Auf meine ergebene Anzeige mich beziehend, genüge ich dem Wunsch meiner geehrten Kunden, und bringe diesmal zum Markt, wo ich aber nur 2 $\frac{1}{2}$ Tag und zwar bis zum 9. Mittags verweile, ein sehr geschmackvolles Lager, als: **Mäntel** à 8 Thlr., **Zuchröcke** à 6 Thlr., **Sommerröcke** à 2 Thlr., **Paletots** und **Bonjours** à 3 Thlr., **Beinkleider** von schwerem Stoff à 3 Thlr., in **Sommerstoff** à 25 Sgr., und **Gummibeinkleider**, fertige elegante **Westen** à 1 Thlr., **Mafintofte** und **Jagd-**, **Haus-** und **Schlaf Röcke** à 2 Thlr., und verkaufe daher zu so enorm billigen Preisen, wo für kaum das Zeug herzustellen sein dürfte. Auch wird auf Bestellung das **Maaf** genommen, und in ein Paar Tagen franco hierher gesendet.

Diese kostbaren Kleidungsstücke sind in eigener Fabrik unter Leitung eines Werkführers aus London höchst nobel und dauerhaft gefertigt.

Berliner Haupt-Fabrik von
Adolph Behrens.

Ein 7jähriger Zuchtbulle steht auf dem Amte Erdeborn zu verkaufen.

Das Sächsische Manufaktur- Waaren-Lager

von

**J. G. Schneider aus Glauchau
& Leipzig,**

in und außer den Messen in Leipzig,
Nicolaisstraße Nr. 13/745, eine
Treppe hoch,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Pfingstmarkt mit den neuesten Artikeln in wollenen und baumwollenen Waaren en gros und en detail, als:

Chusans, Eccosines, Chinés, Crepe-Rachel, Baldachés, karrirte Merinos, Möbel, Damaste, 7/8, 8/8, 10/8, 12/8 und 14/8 Umschlagetücher in allen Gattungen, feine halbseidene, wollene, baumwollene und Piqué- Westen, 8/8, 10/8 und 12/8 Damast, Tischdecken, Damast, Schürzen, Piqué-Bettdecken, Piqué- und Reifröcke, weiße und bunte Futtergaze, Ritzeys, seidene Taschentücher und eine Partie Herren- und Damenschuhe zum Ausverkauf.

Sämmtliche Artikel werden zu den Fabrikpreisen verkauft. Das Verkaufsort befindet sich am Markt im Stephan'schen Hause, eine Treppe hoch.

Ein Haus in einer freundlichen Gegend einer hiesigen Vorstadt gelegen, steht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe enthält 6 Stuben nebst Kammern und Küchen, Keller, großen Boden zum Getreideauffschütten, großen Hofraum, 4 große Ställe, Obst- und Gemüsegarten, Torfplatz nebst Schuppen und Einfahrt. Näheres weist nach
der Meubleur C. Dettenborn,
Märkerstraße.

Die diesjährige Obstmutzung auf dem Rittergütern Siegelisdorf und Nieda soll verpachtet werden, und steht dazu Termin auf Sonnabend den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rittergute Nieda an.

Das Obst bei dem Rittergut Dammendorf wird den 17. Juni Vormittags 10 Uhr verpachtet.

Bekanntmachung.

Die zum Rittergute Zschepkau bei Zörbig gehörenden sauren Kirichen, sollen Dienstag den 13. Juni c., früh 10 Uhr, auf dem Gute an den Meistbietenden verpachtet und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Maaf.

Kalk den 8. d. M. in Brachwitz.

Für Herren

empfehlte der Schneider, Meistert **Seitz**
aus Berlin

sein aufs Vollständigste assortirtes Lager fertiger Herren-Kleidungsstücke, bestehend in Oberröcken, Leibröcken, Beinkleidern in Buckskin, in dem feinsten dekattirten Tuche, den completen Anzug von 8 Thlr. an bis 24 Thlr., Westen in Seide und Piqué von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. an.

Sommer-Anzüge in eleganter Façon und dem besten Zeuge, den completen Anzug von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Kinder-Anzüge in sehr geschmackvollen Formen.

Herren-, Haus- und Keiserböcke von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Echt englische Makintosh von 4 Thlr. an.
Verkaufs-Lokal ist Hannische Straße No. 507.

Rockhalter,

unentbehrlich den Rock in guter Façon zu erhalten, von Perlmutter, Metall und Horn, empfiehlt

Franz Vaccani.**Obst-Verkauf.**

Die Obstnutzung beim Königl. Domainen-Amte Holzzeile, bestehend in Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Nüssen, soll

Montag den 12. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Joh. Mucci's,

Atelier für Glaspinnerei,

ist früh von 9 Uhr bis Abend 9 Uhr in den drei Schwänen in der Hannischen Straße täglich zu sehen. Entrée für Erwachsene 4 Egr., für Kinder 2 Egr. Jeder Besuchende der 4 Egr. Eintrittsgeld bezahlt hat, erhält eine Feder, Körbchen, Blume oder dergleichen zum Geschenk.

Das große encyclopädische Kunstwerk

der Gebrüder Barbagelata

mit 200 automatischen Figuren ist nebst beweglichen Kosmoramaen in dem Saale zum goldenen Pfing, alten Markt, Vormittags von 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehen.

Eintrittspreis für Erwachsene 3 Egr., für Kinder die Hälfte.

Mühlenderkauf.

Alters halber bin ich geneigt, meine eine halbe Stunde von Zerbst belegene Mühle, genante **Wiesmühle**, aus freier Hand an den Meistbietenden in dem auf

Montag, den 12. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Mühle selbst anstehenden Termine zu verkaufen. — Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meistbietende, zur Festhaltung an sein Gebot, sofort eine Caution von 300 Thalern zu leisten hat. Die Mühle besteht aus 2 Mahlgängen und einer Delmühle mit 8 Paar Stampfen, nebst bedeutendem Wieswachs. Die Gebäude befinden sich im besten baulichen Stande und hat diese Mühle nur wenige Abgaben. Die übrigen Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wiesmühle bei Zerbst,
den 29. April 1843.

August Kramer.**Süßkirschen-Verpachtung.**

Die zu Spickendorf gehörigen Süßkirschen auf der Chaussee sollen den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthose meistbietend verpachtet werden.

Spickendorf, den 1. Juni 1843.
Der Schulze Brauer.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen, zum Rittergute Ostrau bei Zörbig gehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen den 8. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in dem Herrschaftlichen Registratur-Zimmer im hiesigen Schloß, Gebäude meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ostrau, den 29. Mai 1843.

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Queß soll daselbst den 9. Juni früh 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

D. Wiesenthal

empfehlte zum bevorstehenden Pfingstmarkt sein wohl assortirtes Lager

**englischer und deutscher
Manufactur-Waaren**
en gros.

Local, Gasthof zum blauen Hecht Nr. 5.
Halle, den 2. Juni 1843.

Ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriger Zuchtbulle steht auf dem Rittergute Schrenz bei Stummsdorf zum Verkauf.

Heute zum dritten Pfingstfeiertage, Dienstag den 6. Juni, Konzert und Feuerwerk in der Weintraube. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Eduard Heise.

Ich beabsichtige meine hier belegene Döckwindmühle meistbietend in meinem Hause aus freier Hand zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin auf den 17. Juni dieses Jahres früh 10 Uhr anberaumt. Die Mühle enthält zwei Mahlgänge und einen Holländischen Graupengang, Ackerbau, neue Wohn- und Wirtschaftsgedäude, hat eine vorzügliche Windlage und vollauf zu mahlen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dornitz bei Cönnern, den 1. Juni 1843.
A. Hilmer.

Da ich mein Band- und Modewaaren-Geschäft aufgegeben, so verkaufe ich sämtliche Waaren, um gänzlich damit zu räumen, 50 Procent unter dem Fabrikpreise.

Vorzüglich empfehle ich eine Auswahl von französischen seidnen Bändern von $\frac{1}{2}$ Egr. an à Elle, schmale und breite seidene Zeuge von 12 $\frac{1}{2}$ bis 25 Egr. à Elle, $\frac{3}{4}$ bis 10 $\frac{1}{4}$ breite echte wollene Moirée, in glatt und façonirt, $\frac{1}{2}$ breite karrierte Merinos, echte französische Mousseline de Laine-Kleider 2 Thlr. à Stück, schmale und breite Kattune, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite gestreifte weiße Körperzeuge, $\frac{7}{8}$ lange abgepaßte weiße Pique-Röcke, $\frac{3}{4}$ breiten Gardinen-Wull nebst Frangen, mehrere Sorten Futterzeuge, $\frac{3}{4}$ und 10 $\frac{1}{4}$ breite feine weiße Waare, $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ große seidene Tücher in schwarz, bunt und jaspirt, 5 Ellen lange seidene Long-Shawls in schwarz und Chine, $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{4}$ große Lama-Tücher, weiße und bunte Taschentücher, englischen weißen Zwirntüll.

Für Herren.

Verschiedene Sorten Westenzeuge, $\frac{3}{4}$ und 10 $\frac{1}{4}$ breites feines Tuch, in Stücken und Kesen, weiße gewebte Unterhosen und Jacken, $\frac{7}{8}$ große ganz seidene Taschentücher, Warschauer wattirte Schlafrocke, dergleichen Comtoirrocke.

B. Helfft

aus Halberstadt.

Das Verkaufslokal befindet sich Hannische Straße Nr. 501 parterre beim Schlosserstr. Grn. **Kaufsch.**

Ein Holzstall ist abzureißen und sofort zu verkaufen, Karzerplan Nr. 245a., eben so eine Schachtel große Füllmundsteine.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kaiserl. Russischen Wirklichen Staatsrath Panaleff, Direktor der Kanzlei des Ministeriums des Kaiserl. Hauses, den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit dem Stern zu verleihen; den Geh. Ober-Finanz-Rath Bornemann zum Staats-Secretair zu ernennen und ihm den Charakter eines Wirklichen Geheimen Ober-Justizraths beizulegen; so wie den Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements, General-Major von Keyher, zum Mitgliede des Staats-Raths zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht und Höchstverehelichte Kinder, die Prinzessin Charlotte und der Prinz Albrecht Königl. Hoheiten, sind nach Kamenz in Schlesien abgereist.

Ihre Kaiserl. Hoheit die Herzogin von Leuchtenberg ist nach St. Petersburg abgereist.

Der Geheime Legations-Rath und Minister-Resident bei den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, von Köhne, ist von Washington, Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, von Neu-Ruppin, und der Ober-Berg-Hauptmann und Direktor der Abtheilung im Finanz-Ministerium für das Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, von Staffurth hier angekommen.

Der Königl. Dänische Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Reventlow, ist nach Schwerin in Mecklenburg, der General-Major und Remonte-Inspekteur Stein von Kaminski, nach Kissingen, und der Königl. Niederländische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Freiherr von Mollerus, nach Dresden von hier abgereist.

Dresden, d. 1. Juni. Die Königin von Preußen ist gestern Abend in Pillnig eingetroffen und in den für dieselbe in Bereitschaft gehaltenen Zimmern abgetreten.

Hannover, d. 29. Mai. Se. Majestät der König hat heute früh eine Reise nach England angetreten. In Bezug auf diese Reise Sr. Majestät ist zugleich hier folgende königliche Verordnung vom 29. Mai 1843, betreffend die Stellvertretung Sr. Majestät durch des Kronprinzen königl. Hoheit, erschienen: „Ernst August, von Gottes Gnaden König von Hannover, königlicher Prinz von Großbritannien und Irland, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Nachdem Wir Uns in Gnaden bewogen gefunden haben, auf den Grund des 16. Paragraphen des Landes-Verfassungs-Gesetzes, für die Dauer Unserer bevorstehenden Abwesenheit Behuf einer Reise nach England, die obere Leitung der inneren Staatsgeschäfte des Kronprinzen, Unseres vielgeliebten Herrn Sohnes, königlichen Hoheit und Liebden, zu übertragen; so lassen Wir solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gelangen und verordnen, daß die Beglaubigung der Unterschrift Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen nach Maßgabe Unseres Patentes

vom 3. Juli 1841 erfolgen soll. Gegeben in Unserer Residenzstadt Hannover, 29. Mai des 1843. Jahres, Unseres Reiches im 6ten. Ernst August. G. Freiherr von Schele.“

Niederlande.

Amsterdam, den 29. Mai. Wie wir gemeldet haben, ist am 27. Mai der modificirte Vorschlag einer Renten-Conversion und zwar mit 31 Stimmen gegen 24 verworfen worden. Den Ausschlag gab nach der Rede des Finanz-Ministers die Schlussrede des Kammer-Präsidenten. Der König wurde ersucht, die Sache ferner zu überlegen und Rücksichten wird wahrscheinlich nicht abdanken, sondern einen neuen Plan vorlegen, weil die Finanzen geregelt sein müssen. Die Sache erregt großes Aufsehen und Integralen sind auf 53¼ gefallen, die am 13. d. noch 57¼ standen.

Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Der Bericht des Herzogs von Auxmale über die Wegnahme der Smala Abdel Kader's besagt, daß dabei 7000 Araber in die Hände der Franzosen gefallen sind; der Bericht ist vom 20. Mai.

Man bemerkt starke Bewegung unter den hier anwesenden Christinos; es heißt, General Narvaez, einer der Vertrauten der Königin Mutter von Spanien, sei auf dem Punkt nach Bayonne abzureisen, um dort die Ereignisse abzuwarten. — Gestern war der Telegraph auf der Linie von Bayonne nach Paris in beständiger Arbeit; inzwischen ist keine neue Depesche bekannt gemacht worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Mai. Die Berichte aus Irland lauten dahin, daß die Agitation zunimmt und die Regierung Anstalten trifft, die Ruhe zu erhalten, oder falls sie gestört werden sollte, unter Anwendung gesetzlicher Maßregeln herzustellen.

Lord Paulet, Commandant des Schiffes Carysfort, hat am 8. März Besitz von den Sandwich-Inseln genommen. Die britische Flagge wurde unter Kanonensalven aufgezogen. Die Inseln werden bedingungsweise an die Königin von England abgetreten, weil die Eingebornen auf die Forderungen des britischen Befehlshabers nicht eingehen wollten.

London, d. 30. Mai. Die Ankunft des Königs von Hannover wird morgen erwartet. Der Hof wird heute von Claremont nach dem Buckingham-Palast zurückkehren, und am Freitag, den 2. Juni, wird hier die Taufe der jungen Prinzessin stattfinden, welche die Namen Alice Maud Mary erhalten soll. Die Hochzeit des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Strelitz und der Prinzessin Auguste von Cambridge ist auf die erste Woche des Juli festgesetzt, und es heißt, daß die Regierung bei dieser Gelegenheit im Parlamente den Antrag machen wird, dieser Prinzessin eine Apanage von jährlich 3000 Pfd. zu bewilligen.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde die Debatte über die ministerielle Bill zur Verhinderung des Waffen-Mißbrauchs in Irland, deren Verwerfung Herr Charman Crawford beantragte und dabei von Lord J. Russell unterstützt wurde, er-

öffnet, aber an diesem Abend noch nicht beendigt. (Nach diesem Befehle sind alle Waffen, die sich leicht an der Person verbergen lassen, schwer verpönt; alle Schießgewehre aber sollen bei den Behörden angegeben und eingeschrieben werden, und die Unterlassung solcher Angabe soll ebenfalls streng bestraft, der Polizei aber unter gewissen Beschränkungen das Recht, nach Waffen Hausfuchungen anzustellen, eingeräumt werden.)

Vermischtes.

Halle, d. 4. Juni. Ueber das furchtbare Unwetter, welches gestern, den 3. Juni, Abends 6¹/₂ Uhr zwischen Schkeuditz und Halle den letzten von Leipzig kommenden Dampfzug ereilte, berichtet einer der Mitgereisten: „Noch ehe wir Schkeuditz erreichten, sahen wir uns entgegen eine schwere, scharf abgegränzte Wolke über den stellenweis noch reinen und blauen Himmel heranziehen. Das Schauspiel war großartig, wurde aber von Vielen mit geringerer Beforgnis betrachtet, als es verdiente. Ich selbst hegte die Hoffnung, daß wir Halle vor der Entladung der Wolke erreichen würden und blieb in dem offenen Wagen. Aber kaum hatten wir Schkeuditz im Rücken, als mit einem Male ein solches Schloffenwetter auf uns herniederregnete, daß die entgegengehaltenen Schirme nur wenige Augenblicke Schutz gaben; die Kraft der Schloffen, die beinahe die Größe der Laubeneier hatten, wurde durch den entgegenrollenden Wagenzug noch vermehrt; wenige der Reisenden dritter Klasse mögen ohne Beulen davon gekommen sein. Zudem schwammen bald die offenen Wagen von Wasser und Schmutz. Das Fürchterliche des Wetters wurde noch erhöht durch das laute Weinen einiger Frauen und Kinder, welches das Geräusch der Maschine und das Gepfaffel der Schloffen noch überlängte. Ein junges Mädchen sah ich, dem die Arme bluteten. Zum Glück stand in Kurzem die Lokomotive, und die zerschlagenen und durchnästen Passagiere der offenen Wagen wurden in die bedeckten 2ter Klasse aufgenommen. Da hatte man nun Muße, durch die zerschlagenen Fenster die Verwüstung anzusehn. Das Getreide lag darnieder, die Fläche zwischen den Schienen bildete einen Strom. Zum Glück hatte das Wetter einen nur mäßigen Umfang gehabt. Nach einer halben Viertelstunde ruhigerer Fahrt sahen wir die Kornfelder unbeschädigt und nur vom Regen träufelnd. Von einem ähnlichen gleichzeitigen Ungewitter in der Nähe von Oschatz berichteten andere Reisende. Dort sollen sogar die Dämme der Eisenbahn durch die Regenschluthen beschädigt sein.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	103 ² / ₃	103 ¹ / ₃	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Portb.	5	—	139	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	165	
Seehandl.	—	93 ¹ / ₂	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Kur- u. Rm.				Berl. Anhalt.	—	131 ¹ / ₂	130 ¹ / ₂	
Schldsch.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	do. do. P. Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	73	72	
Oblig.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 ³ / ₄	
Danz. do. in				Rheinische	5	74	—	
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 ³ / ₄	—	
Witpr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	102 ² / ₃	—	Berl. Frankf.	5	—	121 ³ / ₄	
Größ. Hof. do.	4	106 ¹ / ₂	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
do. do.	3 ¹ / ₂	102	—	Ob. Schles.	4	109 ¹ / ₄	108 ¹ / ₄	
Witpr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	104 ¹ / ₄	—	W. Stett. Lt. A.	—	115 ¹ / ₂	114 ¹ / ₂	
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₃	—	do. do. Lt. B.	—	—	114 ³ / ₄	
Kur- u. Rm.				Gold al marc.	—	214	213	
do.	3 ¹ / ₂	103	—	Frdrschbör.	—	13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₃	
Schles. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	101 ¹ / ₃	And. Goldm.	—	11 ⁵ / ₈	11 ¹ / ₂	
				à 5 Thlr.	—	3	4	
				Disconto.	—	3	4	

Leipzig, d. 2. Juni.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	100	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ % in Pr. St. pr. 100	—	103 ² / ₃
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Vco. = 150 f.)	96 ² / ₃	—
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	115
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	104 ¹ / ₂
R. S. Landrentenbr. à 3 ¹ / ₂ % i. 14 f. F.	102 ² / ₄	—	à 4% à 103% im 14 f. F.	—	80 ¹ / ₄
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Actien		
R. Preuss. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	100	—	exclus. Zinsen.		
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	99 ² / ₃	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	121 ¹ / ₂
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	115 ¹ / ₂
Preuss. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 ¹ / ₂ %	106 ¹ / ₂	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	97 ² / ₄	—
			Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	167 ¹ / ₂

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gade.

Halle, den 3. Juni.

Weizen	2 f 12 1/2	6 1/2	bis	2 f 17 1/2	6 1/2
Roggen	2 f 15	—	—	2 f 20	—
Gerste	1 f 17	6	—	1 f 20	—
Hafer	1 f 12	—	—	1 f 15	—

Magdeburg, den 2. Juni. (Nach Wippen.)

Weizen	52	55 ¹ / ₂ f	Gerste	—	—
Roggen	—	—	Hafer	—	—

Berlin, d. 1. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

- Weizen 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.;
- Roggen 2 Thlr. 5 Sgr.;
- Große Gerste 1 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.;
- Kleine Gerste 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.;
- Hafer 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
- Erbse 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 25 Sgr. (schlechte Sorte)

(Den 31. Mai.)

Das Schock Stroh 11 Thlr., auch 10 Thlr.;
Der Str. Hen 1 Thlr. 15 Sgr., auch 1 Thlr. 5 Sgr.
Kartoffeln der Schffl. 1 Thlr., auch 18 Sgr. 9 Pf.
Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 27. Mai 22³/₄ - 23 Thlr., am 30. Mai 22¹/₂ - 22³/₄ Thlr., und am 1. Juni d. J. 22 - 22¹/₂ Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 1. Juni 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 1. Juni.

Weizen	4 f 28 Ng	bis	5 f 5 Ng
Roggen	5 f 5	—	5 f 10
Gerste	3 f 20	—	3 f 22
Hafer	2 f 25	—	3 f —
Rappsaat	7 f —	—	—
S. Rübsen	—	—	—
W. Rübsen	6 f 15	—	6 f 22 ¹ / ₂
Del, der Str.	11 f —	—	11 f 7 ¹ / ₂

Wasserstand zu Halle

am 5. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. Juni: Nr. 3 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Arzt Dr. Jäger u. Sohn a. Neuf. Hr. Rittergutbes. Lohbert a. Dittborn. Frau Baronin v. Banerow a. Magdeburg. Fräul. Hedrich, Gesellschaftsdame a. Chemnitz. Die Hrn. Stad. Graf v. Görz u. Abeken a. Göttingen. Die Hrn. Kauf. Rittmeister a. Naumburg, Meistau a. Stettin, Lehnsiedt a. Frankfurt, Franke a. Tachen. Hr. D. Marshall v. Wangenheim n. Tochter a. Gotha. Hr. Geh. Justiz: Rath Marchand n. Sem., Hr. Geh. Rath Barog n. Sem. u. Frau Dr. Kunde a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Eilenburg. Hr. Dr. v. Lehmann a. Quersfurt. Hr. Dof. Stallmstr. Baron v. Stoffel n. Sem. a. Dessau. Hr. Kaufm. Müller a. Eudersheim. Hr. Hof-Kieferant Schwarz a. Dresden. Hr. Gutsbes. Graf v. Dolgowsky a. Warschau. Hr. Amtm. Kuhnemann a. Gardelegen. Hr. Amtsrath Strube a. Hedersleben.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Rath Gebhrte a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Sternfeld a. Stenkenhof. Fräul. Günther, Opernsängerin a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Melke a. Magdeburg, Baumann a. Freiburg, Junfers a. Rheydt, Wupbach a. Kreuznach, Meyer a. Berlin. Hr. Oberlehrer Reinhardt a. Greifswalde. Hr. Justiz: Rath Laue mit Fam. a. Magdeburg. Hr. Künstler Sendor a. Pech. Hr. Zahnarzt Behrend a. Mersburg. Die Hrn. Kauf. Brändle a. Pforzheim,

Henker a. Worms, Kießinger a. Leipzig, Kowisch a. Magdeburg, Köfeler a. Berlin, Meyer a. Mainz.
Goldnen Ring: Hr. Amtm. Schäfer a. Rumpin, Hr. Aftnar Hecht a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Koch a. Fulda, Armann a. Bodungen. Hr. Apoth. Schöffler a. Magdeburg. Hr. Dr. Richter, Hr. Kfist. Beckmann u. die Hrn. Stud. Christiana a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Klee a. Braunschweig, Uthemann a. Hamburg. Hr. Rentier v. Wille a. Magdeburg. Die Hrn. Gebr. v. Belthelm a. Koblentz.
Goldnen Löwen: Hr. Mineralog Gebhardt a. Inspruck. Hr. Dr. med. Giese a. Berlin. Hr. Fabr. Wans v. Reichenbach. Die Hrn. Kauf. Kurich a. Chemnitz, Saala a. Stettin, Schmidt a. Neustadt. Hr. Fabr. Darmstedt a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Hand a. Plauen. Hr. Kaufm. Wünsch a. Weimar. Hr. Insp. Dresdner a. Naumburg. Hr. Part. Potler a. Quersfurt. Hr. Cand. Bog a. Gleina.
Schwarzen Bär: Hr. Färbereibes. Dhrtmann a. Dschesleben. Hr. Cand. theol. Jüllhorn a. Berlin. Hr. Lithograph Wöllner a. Dresden. Hr. Amtm. Ritter a. Altenburg. Hr. Fuhrherr Moriz a. Eho n. Die Hrn. Fabr. Poll a. Jillerthal, Koch a. Suhl, Frainch a. Landsberg, Hertler a. Weidhofen. Hr. Schichtmstr. Modter a. Klausthal. Hr. Kaufm. Jacobs a. Böttlich. Hr. Galant-Handler Fischer a. Berlin.
Zur Eisenbahn: Hr. Gutsbes. Freiherr v. Gräfenstein a. Gräfenstein. Hr. Rentier v. Dommie a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Victor a. Nordhausen. Frau v. Leicht a. Göttingen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am heutigen Tage früh 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an
 Downik, den 4. Juni 1843.

Fubel.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem Herrn Dr. med. Lohde in Zeitz beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 4. Juni 1843.

Der Ober-Post-Secretär Wünsch und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 3. Juni c. Abends 9^{3/4} Uhr starb unser guter Vater, der Cantor Weidlich, an der Brust- und Lungen-Entzündung, im 66sten Lebensjahre.

Radewell, den 4. Juni 1843.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das im Dorfe Kleben gelegene, zum Nachlasse des Christian Gottfried Krabbes daselbst gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 12,674 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am sechsten December 1843,

von Vormittag 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags, an süßen und sauren Kirschten, hartem Obst und Pflaumen auf den hiesigen Kommun-Anlagen soll

Donnerstags, den 15. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Lauchstädt, den 2. Juni 1843.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Schenkwirth Karl Adolf Hilpert zu Haynsburg gehörige, daselbst belegene und unter No. 16 des Hypothekensbuchs eingetragene Gut nebst Zubehör, in welchem zeitlich die Schenk- und Schlächter-Nahrung betrieben ist, nebst 14 Berliner Scheffel Ausfaat Feld, ferner folgende waldende Grundstücke:

- 1) die sogenannte Böhle in Gossraer Flur, 13 Berliner Scheffel Ausfaat Feld, No. 4 des Hypothekensbuchs,
 - 2) 3 Acker oder 6 Scheffel Feld in der Flur Schlottweh, No. 4 des Hypothekensbuchs;
 - 3) 3 Scheffel Feld daselbst,
 - 4) 6 Scheffel Feld daselbst, in zwei Stücken,
 - 5) 9 Scheffel Feld in Eatersdorfer Flur, No. 1 des Hypothekensbuchs,
- abgeschätzt zusammen auf 11,039 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Ganzen oder Einzelnen
- am 11. September c.,
 Vormittags 9 Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Obstverpachtung.

Es sollen die diesjährigen Obstertragsungen
 a) bei dem Vorwerke Granau,

Freitag den 9. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr,

b) bei dem Vorwerke Simritz und Eröllwitz,

Sonnabend den 10. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr,

unter den in den Terminen auf den genannten Vorwerken vorzulegenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Die Hälfte des Kaufgeldes ist sogleich nach dem Zuschlage im Termine zu erlegen.

Amt Siebichenstein, d. 3. Juni 1843.

Der Amtsrath
Bartels.

Ein Ackergut mit 4 Hufen Feld, durchgängig Weizenboden, und einigen Morgen Wiesen, nebst dazu gehörigen Wirtschaftsinventario, soll wie es steht und liegt sogleich für 10,000 Thlr. aus freier Hand verkauft werden. Dies Gut liegt in sehr guter und lebhafter Gegend, auch sind die Gebäude in gutem Stande. Die nähere Auskunft ertheilt in Zeitz

Ed. Venold.

Da ich diesen Markt zum ersten Male bereise, so empfehle ich mein Strohwaares-Lager von Herren- und Damenhüten, desgleichen von feinem Bast, durchbrochene Hütschen, mit Rosshaaren durchzogen, feine und starke Taschen u. s. w.; meine Bude steht in der Reihe der Galanterie-Handler

W. F. Mehlhose aus Leipzig.

10000, 7000, 5000, 3500, 2000, 1500, 1100, 800, 500, 400 und 300 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, gr. Märkerstraße No. 455.

10 Schock langes Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, und einen Oshen, gut zum Schlachten, verkauft

L. Prinz in Schwittersdorf.

Ein reinliches Hausmädchen, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. Juli einen Dienst im goldnen Ring.

Eine ganz neue Halbhaise, vierfüßig, steht in den 3 Schwänen zu verkaufen.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Christus, der gutehirt. Antrittspredigt, am 30. April 1843 in der Domkirche zu Magdeburg gehalten von **Joh. Fr. Möller**, erstem Domprediger und Königl. General-Superintendenten der Provinz Sachsen. Preis 5 Sgr.

So eben erschien und ist zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn**:

Entwurf des Strafgesetzbuchs für die Preuß. Staaten, nach den Beschlüssen des Königl. Staatsraths. Preis 10 Sgr.

Ein tüchtiger, durch gute Zeugnisse über seine bisherige Aufführung sich ausweisender Wirtschaftshofmeister wird zu Johannis d. J. gesucht auf das Rittergut Storkwitz bei Delitzsch.

Portraitmaler J. Krause
aus
Lübeck

empfehlte sich im Fache der Miniatur- und Del-Malerei, garantirt für treffende Aehnlichkeit.

Proben seiner Arbeit sind in Ansicht zu nehmen in seinem Logis, im Hause der Frau Hofrathin Kesperstein, parterre.

Kutschwagen-Verkauf.

Der neue, elegant eingerichtete, ganz bedeckte und in Federn hängende Kutschwagen des Hrn. Geh. Rath's Voigtel, welcher nur wenig gebraucht ist, soll aus freier Hand verkauft werden.

Hr. Fabrikant Uhlig am Alten Markt Nr. 553, bei dem der Wagen zur Ansicht steht, wird die Güte haben, Gebote darauf anzunehmen.

Der zu Verkauf meines Kossathen- guts auf Montag den 26. Juni d. J. angeetzte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Edderitz.

Christoph Gram,
Stellmacher.

Ein Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst, Hospitalplatz Nr. 1984.

Mit höchster Genehmigung beabsichtigt ein großer Theil der Schulväter von Dieskau die Annahme eines Privatlehrers für ihre schulfähigen Kinder. Sich dazu meldende junge Leute müssen neben den erforderlichen Lehrertugenden die Worte der heiligen Schrift 2. Tim. 2, 15. und Ebräer 13, 18. wohl beherzigt haben.

Sechs fette Schweine stehen zu verkaufen

Esperstedt bei Schraplau.

G. Kropf.

bei **Fette weiche Bücklinge**
Bolze.

Den zweiten Transport neue Häringe, sehr fett, erhielt

G. Goldschmidt.

Große fette Bücklinge, wie sie diesmal noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Große schöne Apfelsinen bei

G. Goldschmidt.

Frisches Selterwasser erhielt

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Rheinflachs, Hamburger Caviar, Lüneburger Neunaugen und Sardiners in Del empfiehlt

G. Goldschmidt.

Dienstag, den 6. Juni:

Gastdarstellung der rühmlichst bekannten ungarischen Nationaltänzer unter der Direction des Herrn **Dezter Sántor**

und

Paris in Pommern,

oder:

die seltsame Testamentsclausel.
Vaudeville-Posse in 1 Akt, von Angely.
Dr. Fr. Lorenz.

4000 Thaler auf sichere Hypothek, im Ganzen, auch in getrennten Summen, zu 4, bei dem ungetrennten Capital zu 3 1/2 Prozent; 800 Thaler auf sichere Hypothek bei sicherer und pünktlicher Zinszahlung auch auf zweite Hypothek, letztere aber zu 5 Prozent, sind zum Ausleihen bei mir angemeldet und können gleich gezahlt werden.

Gottl. Wächter.

Abschied.

Allen unsern Verwandten und Freunden wünschen wir bei unserer Abreise von hier nach Westpreußen ein herzliches Lebewohl.

Kumpin, den 1. Juni 1843.

Schäfer und Familie.

Schwarz aus Schneeberg
in Sachsen

empfehlte zu diesem Markte einem hohen Adel und einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ein ausgezeichnetes großes gesticktes Waarenlager, vom kleinsten bis zum größten Krage, ganz ausgezeichnete schwarze Krage, ganz feine Valenciennes und Stiennes Spitzen, von allen Breiten gute schwarze Spitzen; ganz feine schlichte und gemusterte Mulls zu Kleidern und Krage, die neuesten und elegantesten gestickten Mullhauben, besetzte Nachthauben und noch viel mehrere in dies Fach einschlagende Artikel, welche ich verspreche ganz billig zu verkaufen, da es wegen großer Armuth der Erzgebirger die Pflicht erfordert, denselben durch mehr Beschäftigung fortzuhelfen und sie bei so geringen Verdiensten nicht zu stören. Der Verkauf ist vom 8. Juni bis Ende des Markts; die Bude steht auf dem Jahrmarktsplatz mit obiger Firma.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde zu Holleben gehörigen diesjährigen süßen und sauren Kirschen, an der Lauchstädter Straße und auf dem Berge, sollen auf den

14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke daselbst, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Ein Drittel der Pachtgelder sind von dem Ersteher im Termine zu bezahlen.

Holleben, den 3. Juni 1843.

Der Schulze

Fuß.

Frischer Kalk

Donnerstag den 8. und Sonnabend den 10. Juni bei Trube in Halle.